

# Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (Stand: 23.02.2015)

## Institut für Praktische Theologie

### Sommersemester 2015

Es sind **Raumänderungen** sowie Terminänderungen zum Veranstaltungsbeginn **möglich**, bitte Benachrichtigungen über STiNE und die Hinweise am schwarzen Brett (Kellergeschoss vor den Fahrstühlen) und an den Übungsraumtüren beachten!

Erster Vorlesungstag: 01.04.2015 (Mittwoch)

Letzter Vorlesungstag: 11.07.2015 (Sonnabend)

Karfreitag: 03.04.15, Ostermontag 06.04.15; Himmelfahrt: 14.05.2015; Pfingstferien: 24.-31.05.2014

	Sprechzeit	Zi.	App. 040- 42838-	E-mail
<b>Geschäftszimmer:</b> Sabine Sharma	Mo 10-12 und 14- 15.30 Mi 10.30-12.00 Do 9-11.30	202	-3797	FB01-IPrTh@uni- hamburg.de
Prof. Dr. Hans-Martin Gutmann	<b>Do 12-13.30:</b> <b>Liste zum</b> <b>Eintragen hängt</b> <b>an Tür zu</b> Sed 19, 202	203	-3798	Hans- Martin.Gutmann@uni- hamburg.de
Juniorprofessur N.N.		212	-3805	
Wissenschaftlicher Mitarbeiter: Christian Gründer	n.V.	201	-3807	Christian.Gruender@uni- hamburg.de
Prof. em. Dr. Wolfgang Grünberg Leiter der Arbeitsstelle Kirche und Stadt	n.V.	213	-3803	Wolfgang.Gruenberg@uni- hamburg.de
N.N. Arbeitsstelle Kirche und Stadt		15	-3796	

Lehrbeauftragte (Kontakt über das Geschäftszimmer):

**Pastor Lennart Berndt**

**Pastor Dr. Friedrich Brandi-Hinnrichs**

**Pastor PD Dr. Jörg Herrmann (herrmann@akademie-nek.de)**

**Pastor Josef Kirsch**

**Pastorin PD Dr. Annegret Reitz-Dinse**

**Pastorin Vivian Wendt**

## Vorlesung

<b>LV-Nummer:</b> 51-51.01.1	
<b>LV-Name:</b> Seelsorge und Amtshandlungen: Bestattung, Hochzeit, Konfirmation, Taufe	
<b>Dozent/in:</b> Hans-Martin Gutmann	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st., Mi 10-12, Sed 006, Beginn: 01.04.15	
Literatur	

## Proseminare

<b>LV-Nummer:</b> 51-54.01.1	
<b>LV-Name:</b> Proseminar Seelsorge	
<b>Dozent/in:</b> Vivian Wendt	
2st., Do 14-16, Sed 214, Beginn: 02.04.15	
Seelsorge Proseminar und Übung Einführung in die Seelsorge	
<p>Wie lernt man Seelsorge? Nach Möglichkeit, indem sich die Theorie mit der Praxis verbindet, denn Seelsorge ist ein „Beziehungsgeschehen“ (Wilhelm Gräb). Im Seminar werden Texte zu klassischen Seelsorge-Themen bearbeitet. Seelsorger_innen aus unterschiedlichen Seelsorge-Kontexten werden das Seminar besuchen und von ihrer Arbeit berichten.</p> <p>Wenn Menschen sich begegnen kommt die Sorge um die Seele (die eigene und die fremde) häufig unerwartet zum Ausdruck. Um dies zu verstehen bedarf es der Wachsamkeit aller Sinne, sowie der besonderen Wahrnehmung eigener Gefühle und Assoziationen. Es geht um wahrhaftige, menschliche Begegnungen, in denen sein darf, was gerade da ist, an Emotionen, Fantasien, Gedachtem etc. Dazu gibt es Gelegenheit in den Besuchen, die alle Teilnehmenden des Proseminars zusätzlich in der Kirchengemeinde, oder im Altenheim machen werden. In kleinen Gruppen werden wir uns über das Erlebte austauschen.</p> <p>Wie äußert sich die Seele? Wie kann für die Seele gesorgt werden? „Seelsorge bedeutet, bildlich gesprochen, dass ein Denk-Raum für sie Wahrheit unseres Erlebens (unsere Angst, Leidenschaft, Gier, Liebe, und auch unsere ‚Traumata‘) entsteht, so dass wir unser Leben mehr leben und mehr von unserem Leben erleben können.“ Wolfgang Wiedemann, in : Keine Angst vor der Seelsorge.</p> <p>Vivian Wendt, Pastorin&amp;Pastoralpsychologin</p>	
Literatur	Literatur wird im Proseminar bekannt gegeben.

<b>LV-Nummer:</b> 51-54.02.1	
<b>LV-Name:</b> Flucht und Migration als Thema für Schule und Gemeinde	
<b>Dozent/in:</b> Christian Gründer	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st., Mi 12-14, Sed 115, Beginn 01.04.15	
Literatur:	

## Seminare

<b>LV-Nummer:</b> 51-55.01.1	
<b>LV-Name:</b> Liturgisch-didaktisches Seminar: Universitätsgottesdienste	
<b>Dozent/in:</b> Hans-Martin Gutmann	
3st., Di 10.00-12.30, Sed 203 , Beginn: 07.04.15	
Universitätsgottesdienste im Sommersemester 2015 in St. Katharinen „Die Macht der Vergebung“.	
<p>„Die Macht der Vergebung“: unter diesem Thema stehen die Universitätsgottesdienste in diesem Sommersemester 2015. – Wer sich schuldig gemacht hat, kann sich nicht selbst freisprechen. Wem etwas angetan wurde, hat daran zu tragen, oft lebenslang. Scham über das, was ich getan habe, kann Selbstwertgefühl vollständig zerstören. Vergebung ist heilsam, oft lebensnotwendig. Aber: Die Täter können sich niemals selbst vergeben – oder durch „Wiedergutmachung“ Vergebung erzwingen wollen. Einem Menschen vergeben kann nicht heißen, das, was er getan hat, als ungeschehen anzusehen oder schlicht zu vergessen. Das würde die Opfer ein weiteres Mal verraten. Vergeben heißt: die Vergangenheit eines anderen keinen Einwand dagegen sein lassen, dass ich ihn annehme. Vergebung heißt nicht das Ja zu einer vergangenen Schuld, wohl aber das Ja zu einem Menschen mit seiner vergangenen Schuld. „Die Macht der Vergebung“ – angesichts der bedrohlichen Gewaltkonflikte heute ein notwendiges Thema. Ihm wollen wir in den Universitätsgottesdiensten Raum geben.</p>	
12.4., 18 Uhr „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun“. Lukas 23,32-49. Predigt: Hans-Martin Gutmann	
26.4., 18 Uhr „... der dir alle deine Sünden vergibt und heilt alle deine Gebrechen“. Psalm 103 Predigt: Vivian Wendt	
17.5., 18 Uhr Vergebung empfangen und heil werden können. Markus 2, 1-12 Predigt: Ulrich Dehn	
31.5., 18 Uhr „Wie? Auch wir vergeben unseren Schuldigern?“ Matthäus 6, 7-15 Predigt: Christian Polke	
14.6., 18 Uhr Wo lassen wir das Böse? Vergebung, Versöhnung – und der Sündenbock. 3. Mose 16 Predigt: Josef Kirsch	
28.6., 18 Uhr Eltern und Kinder – Vergebung zwischen den Generationen? Maleachi 3, 22-24 Predigt: Corinna Körting	
12.7., 11 Uhr Vom Tod zum Leben: Das Verlorene wird wieder gefunden Lukas 15, 11-32 Predigt: Studentische Vorbereitungsgruppe	
Literatur	

<b>LV-Nummer:</b> 51-55.02.1	
<b>LV-Name:</b> Filmseminar	
<b>Dozent/in:</b> Hans-Martin Gutmann, Tim Schramm	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st. Mi 18-21, 14-tägig Sed 18 ab 1. Semesterwoche	
Termine: 01.04.15, 15.04.15, 29.04.15, 13.05.15, 10.06.15, 24.06.15, 08.07.15	
Literatur:	

<b>LV-Nummer:</b> 51-55.03.1	
<b>LV-Name:</b> Ethik und Seelsorge	
<b>Dozent/in:</b> Hans-Martin Gutmann, Christoph Seibert	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st., Do 14-16, Raum 005, Beginn 02.04.15	
Im Seminar wird es darum gehen, ausgewählte Theorien aus den Bereichen der psychologischen Beratung und Seelsorge mit Blick auf ihre ethischen Implikationen hin zu studieren und zu diskutieren. Es werden Texte aus der Tradition der Psychoanalyse, Themenzentrierten Interaktion, Transaktionsanalyse, Gestalttherapie und Systemischen Therapie gelesen. Dabei wird die Frage nach der theologischen Rezeption dieser Ansätze von besonderem Gewicht sein.	
Literatur	Literaturempfehlung zur Vorbereitung: Michael Klessmann, Seelsorge, 4. Aufl. 2009. Die weitere Seminarliteratur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

<b>LV-Nummer:</b> 51-55.04.1	
<b>LV-Name:</b> Homiletik Hauptseminar	
<b>Dozent/in:</b> Lennart Berndt	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st., Mo 16-18, Sed 18, <b>Beginn: 20.04.15</b>	
<p>Vorausgesetzt wird die erfolgreiche Teilnahme an einem homiletischen Proseminar.</p> <p>Predigen heißt: „Ich rede mit dem Hörer über sein Leben – im Licht der Verheißung“ (Ernst Lange). Im Verlauf des Seminars werden wir den verschiedenen Dimensionen dieser Predigtdefinition nachgehen: Wie kann ich lebensrelevant religiös sprechen? Inwiefern beeinflusst es die Predigtvorbereitung, wenn ich mich als predigende Person in den Fokus der Aufmerksamkeit stelle? Wie verändert sich die homiletische Rede im Hinblick auf unterschiedliche Gemeindesituationen (z. B. bei Konfirmationen oder im Gefängnis)?</p> <p>Dabei soll der homiletische Reflexionsaufwand im Dienst der konkreten Predigt stehen: Die praktische Gestaltung der Predigt steht insofern im Fokus, als wir im Rahmen einer Schreibwerkstatt Spontanpredigten verfassen, an Predigtschlüssen arbeiten sowie Predigten halten und wahrnehmen.</p> <p>Im Seminar bewegen wir uns daher in unterschiedlichen und aufeinander bezogenen Spannungsfeldern: Zwischen Theorie und Praxis, zwischen Kreativität und Sich-Einfinden in eine vorgegebene Gestalt, zwischen Wahrnehmen und Üben, zwischen Wahrnehmung eigener Begrenztheit und Hoffnung auf Fülle.</p> <p>In dieser Veranstaltung sind Studienleistungen zu erbringen, die zu Veranstaltungsbeginn definiert werden (Referate und Essays). Auch die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p> <p>Das erste Treffen findet statt am Montag, den 20. April.</p> <p>Am Sonnabend, den 20. Juni 2015, ist ein Blocktag geplant.</p>	
Literatur:	

<b>LV-Nummer:</b> 51-55.05.1	
<b>LV-Name:</b> Passionsseminar in Sattenhausen	
<b>Dozent/in:</b> Hans-Martin Gutmann gemeinsam mit Silke Leonhard	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st. als Block 18.-22.03.2015	
Anmeldung bis Mitte Februar über das Geschäftszimmer	
Literatur	

<b>LV-Nummer:</b> 51-55.06.1	
<b>LV-Name:</b> Religiöse Gegenwartsphänomene	
<b>Dozent/in:</b> Nils Petersen	
<b>Zeit/Ort:</b> 2 St., Mo 10-12, <b>Rathauspassage</b> , Rathausmarkt 1; Beginn: 13.04.15	
Die Veranstaltung findet statt in den Räumen der Rathauspassage: Rathausmarkt 1, 20099 Hamburg (Zugang z.B. über die Treppe herunter zur U-/S-Bahn Jungfernstieg vor dem Starbucks Rathausmarkt oder Zugang zur U-/S-Bahn Jungfernstieg vor dem Rathaus/Bucerius-Forum), Anfahrt z.B. mit den Bussen M4 oder M5, Fahrdauer vom Grindelhof ca. 10 Minuten - <a href="http://rathauspassage.de/anfahrt">http://rathauspassage.de/anfahrt</a> .	
Literatur:	

<b>LV-Nummer:</b> 51-55.07.1	
<b>LV-Name:</b> Social Media – christliche Religiosität und Kirche	
<b>Dozent/in:</b> Hans-Martin Gutmann, Sonja Riccius	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st., Di 16-18, Raum 005, Beginn 07.04.15	
Literatur	

<b>LV-Nummer:</b> 51-55.08.1	
<b>LV-Name:</b> Kontextkompetenz. Perspektiven einer Theologie der multireligiösen Stadt	
<b>Dozent/in:</b> Jörg Herrmann	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st., Do 14-16, Sed 110, Beginn: 02.04.15	
Kirchliche Arbeit in der Großstadt vollzieht sich heute in einem multireligiösen Kontext. Das Seminar will die damit verbundenen spezifischen Herausforderungen wahrnehmen, praktisch-theologisch reflektieren und nach Konsequenzen für die Praxis fragen. Die religionskulturhermeneutische Wahrnehmung und Analyse der Stadt wird dabei auch auf sozial- und kulturwissenschaftliche Perspektiven zurückgreifen und Erkundungen vor Ort einbeziehen.	
Literatur:	Hanno Rauterberg, Wir sind die Stadt! Urbanes Leben in der Digitalmoderne, Frankfurt/M. 2013; Wolfgang Grünberg, Die Sprache der Stadt. Skizzen zur Großstadtkirche, Leipzig 2004.

## DoktorandInnenkolloquium

<b>LV-Nummer:</b> 51-57.01.1	
<b>LV-Name:</b> DoktorandInnenkolloquium	
<b>Dozent/in:</b> Hans-Martin Gutmann	
<b>Zeit/Ort:</b> 1st. 14tg Mi, Sed 203 Beginn: 2. Semesterwoche	
Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung bei Prof. Dr. Hans-Martin Gutmann. Termine: 08.04.15, 22.04.15, 06.05.15, 20.05.15, 03.06.15, 17.06.15, 01.07.15	
Literatur	

## Praxisbegleitseminar/ Übung

<b>LV-Nummer:</b> 51-58.01.1	
<b>LV-Name:</b> Vorbereitung auf das Gemeindepraktikum (für Pfarramtsstudiengänge/Diplom)	
<b>Dozent/in:</b> Hans-Martin Gutmann in Kooperation mit PD Dr. Maike Schult, Christian-Albrecht-Universität Kiel	
<b>Zeit/Ort:</b> 1st., Blockseminar am Semesterende/ Beginn Semesterferien	
Anmeldung im Predigerseminar Ratzeburg und bei Prof. Gutmann erforderlich:	
Predigerseminar Ratzeburg <b>Sekretariat</b> Domhof 33 23909 Ratzeburg Tel: +49 (0)4541 8630-17 E-Mail: d.mohr(at)predigerseminar-rz.de	
<b>Nur für Pfarramtsstudiengänge bzw. Diplomstudierende!</b>	
Literatur:	